

Das Leiblachtal mit den Gemeinden Eichenberg, Hohenweiler, Hörbranz, Lochau und Möggers ins Zahlen

Die Oberfläche

Eichenberg	11,6 km ² , davon Dauersiedlungsraum 4,5 km ² = 38,8%
Hohenweiler	8,4 km ² , davon Dauersiedlungsraum 4,6 km ² = 54,6%
Hörbranz	8,7 km ² , davon Dauersiedlungsraum 6,9 km ² = 78,6%
Lochau	10,3 km ² , davon Dauersiedlungsraum 5,3 km ² = 51,8%
Möggers	11,4 km ² , davon Dauersiedlungsraum 6,1 km ² = 53,4%

Die Bevölkerungsentwicklung

	2001	2006	2016	Prognose	2030
Eichenberg	384	376	407		k.A.
Hohenweiler	1.247	1.266	1.281		k.A.
Hörbranz	6.153	6.330	6.337		6.549
Lochau	5.242	5.453	5.792		6.601
Möggers	561	542	531		k.A.

In Vorarlberg wuchs die Bevölkerung insgesamt vom Jahresende 2006 bis 2016 um rund 25.000 Personen. Knapp 18.000 davon waren 60 und mehr Jahre alt. In allen Regionen Vorarlbergs ist der Anteil der Älteren gestiegen.

Auffallend ist die **Entwicklung der Zahlen bei Kindern und Jugendlichen**. Diese verringerten sich in den letzten zehn Jahren um rund 3.000. Dieser Rückgang betrifft nicht nur ländliche Talschaften, sondern auch das Rheintal und den Walgau.

Leiblachtal	0-15 J.	15-60 J.	60 J. u.m.	Gesamt
Altersverteilung	2.058	8.667	3.623	14.348
Veränderung	-345	+119	+607	+381

Im Geschlechterverhältnis kommen in Österreich und auch in Vorarlberg durchschnittlich 105 neugeborene Buben auf 100 neugeborene Mädchen. Das Geschlechterverhältnis gleicht sich in der Regel spätestens bis zum Pensionsalter wieder aus. Aufgrund der höheren Lebenserwartung der Frauen kehrt sich das Verhältnis in den höheren Altersklassen um und daher resultiert insgesamt ein leichter Überschuss an Frauen.

In Vorarlberg beträgt die Geschlechterrelation insgesamt 98 Männer auf 100 Frauen.

Im Leiblachtal kommen auf 94 Männer 100 Frauen, was einem Frauenüberhang von 220 Frauen entspricht. Lochau weist mit 89 Männern auf 100 Frauen den größten Frauenüberhang in Vorarlberg aus.

In den letzten zehn Jahren hat sich die Bevölkerungszusammensetzung nach Staatsangehörigkeit stark verändert. Deutsche Staatsangehörige sind per 31.12.2016 mit rund 16.500 Personen die größte Gruppe der Ausländer. Der Ausländeranteil beträgt insgesamt 17,0% und ist deutlich höher als noch vor zehn Jahren mit 12,5%. **Das Leiblachtal liegt genau im Vorarlberg-Schnitt.**

Quelle: *Strukturdaten Vorarlberg 2018 (Vlb. Wirtschafts- und Sozialstatistik, Landesstelle für Statistik, Amt der Vlb. Landesregierung)*

<http://vorarlberg.at/dokumente/Strukturdaten.pdf>

Wirtschaftsstruktur und Beschäftigung

Die Vorarlberger Wirtschaft ist geprägt von einer klein- und mittelbetrieblichen Struktur. In 44% der Arbeitsstätten ist kein unselbständiger Beschäftigter angestellt. Der Anteil der Arbeitsstätten mit einem bis neun Arbeitnehmer beträgt 45%. Nur 11% der Arbeitsstätten beschäftigen zehn oder mehr Arbeitnehmer. Insgesamt ist die Zahl der Beschäftigten im Zeitraum 1981 bis 2011 von 110.386 Personen auf 172.463 Personen (ohne Beschäftigte in der Land- und Forstwirtschaft) gestiegen.

In Vorarlberg gehören zur Registerzählung 2011 77% der Arbeitsstätten dem **Dienstleistungssektor (Tertiärsektor)**, rund 15% dem Bereich **Industrie und Gewerbe (Sekundärsektor)** sowie 8,6% der **Land- und Forstwirtschaft (Primärsektor)**.

Erwerbstätige nach Wirtschaftssektor 2014

	Am Arbeitsort	Am Wohnort	Primärsektor	Sekundärsektor	Tertiärsektor
Eichenberg	120	216	44	11	65
Hohenweiler	148	655	26	19	103
Hörbranz	1.865	3.136	36	982	847
Lochau	1.266	2.627	28	166	1.072
Möggers	108	298	53	20	35
Leiblachtal	3.507	6.932	187	1.198	2.122

Insgesamt standen per 31.12.2016 in 1.883 Betrieben 6.974 Lehrlinge in Ausbildung. Der Lehrlingsstand in Vorarlberg ist damit gegenüber dem Vorjahr um 137 Personen oder 1,9% gesunken. Im Vergleich zu der Anzahl der Lehrlinge vor zehn Jahren (7.918) bedeutet dies einen Rückgang um 944 Personen oder 11,9%.

52,5% der Vorarlberger Jugendlichen haben sich für eine Lehre entschieden, vor zehn Jahren lag die Lehrlingsquote bei 50%. Vorarlberg ist damit weiterhin das Bundesland mit der höchsten Lehrlingsquote in Österreich (Quelle WKV).

Die nach nationalem Standard ermittelte Arbeitslosenquote sank in Vorarlberg im Jahresdurchschnitt 2016 gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte und beträgt 5,9%. Dagegen stagnierte die Arbeitslosenquote für Österreich auf dem höchsten Stand seit dem Zweiten Weltkrieg bei 9,1%.

Im Bundesländervergleich weist Vorarlberg nach Salzburg die zweitniedrigste Arbeitslosenquote auf.

Quelle: Strukturdaten Vorarlberg 2018 (Vlbg. Wirtschafts- und Sozialstatistik, Landesstelle für Statistik, Amt der Vlbg. Landesregierung)

<http://vorarlberg.at/dokumente/Strukturdaten.pdf>

Tourismus

Im Tourismusjahr 2015/2016 kamen rund 2,4 Millionen Gäste nach Vorarlberg. Diese buchten rund 9 Millionen Nächtigungen. Das Leiblachtal konnte die Nächtigungen im Vergleich zum Tourismusjahr 2005/2006 fast verdoppeln.

Nächtigungen	2005/2006	2015/2016	Veränderung	
Vorarlberg	7.784.713	9.044.351	+1.259.638	16,2 %
Leiblachtal	46.111	90.387	+44.276	96,0 %

Quelle: Strukturdaten Vorarlberg 2018 (Vlbg. Wirtschafts- und Sozialstatistik, Landesstelle für Statistik, Amt der Vlbg. Landesregierung)

<http://vorarlberg.at/dokumente/Strukturdaten.pdf>

Land- und Forstwirtschaft

Bei der aktuellsten Agrarstrukturerhebung 2010 wurden in Vorarlberg 4.493 land- und forstwirtschaftliche Betriebe gemeldet. 32% davon sind Haupterwerbsbetriebe (1.431) und 53% Nebenerwerbsbetriebe (2.382).

3.151 landwirtschaftliche Betriebe mit Tierhaltung und 1.342 ohne Tierhaltung wurden bei dieser Erhebung gezählt. In Tierhaltungs-Betrieben wurden 2.574 Pferde und andere Einhufer, 11.110 Schweine, 12.753 Schafe, 4.355 Ziegen und 107.452 Hühner und 65.692 Rinder (einschließlich Milchkühe ab zwei Jahren und Mutterkühe) gezählt.

Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe 1974 bis 2010:

(ohne forstwirtschaftliche, Gartenbau- und Marktfruchtbetriebe)

Agrarstrukturerhebungen	1974	1979	1984	1990	2010
Vorarlberg	5.069	4.542	4.220	3.845	3.151
Leiblachtal	230	210	196	184	138
Eichenberg	34	33	31	34	33
Hohenweiler	48	45	44	42	22
Hörbranz	60	52	45	41	23
Lochau	38	34	30	29	28
Möggers	50	46	46	38	32

Quelle: Strukturdaten Vorarlberg 2018 (VlbG. Wirtschafts- und Sozialstatistik, Landesstelle für Statistik, Amt der VlbG. Landesregierung)

<http://vorarlberg.at/dokumente/Strukturdaten.pdf>

Energie

Der Endenergieverbrauch Vorarlbergs ohne Tanktourismus nahm zwischen 2005 und 2015 um 07% leicht zu. Der größte Verbraucher an Endenergie 2015 war der Gebäudebereich (39%), gefolgt vom Verkehr (29%) und der Industrie (24%).

Im Jahr 2016 wurden von der Vorarlberger E-Wirtschaft insgesamt rund 3.600 GWh Strom erzeugt. Über 90% des in Vorarlberg erzeugten Stroms werden über Speicherkraftwerke gewonnen. Der Stromverbrauch im Jahr 2016 betrug ohne Pumpspeicherung 2.800 GWh, mit Pumpspeicherung waren es rund 4.400 GWh.

Das e5 Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden wurde vom Energieinstitut Vorarlberg entwickelt, um Städten und Gemeinden, welche die Landeszielsetzung der Energieautonomie 2050 ernst nehmen und sich in Sachen Klimaschutz und Energieeffizienz über das übliche Maß hinaus engagieren wollen, eine konkrete und längerfristige Begleitung anzubieten.

Abhängig vom Umsetzungsgrad der Maßnahmen erfolgt eine Auszeichnung in Form von „e“, wobei in Analogie zu den Hauben in der Gastronomie bis zu 5 „e“ vergeben werden können.

Im Leiblachtal sind die beiden Gemeinden Lochau (eee) und Hörbranz (eeee) seit Beginn des Programmes vor 20 Jahren aktive e5-Gemeinden (Stand 2018).

Quelle: *Strukturdaten Vorarlberg 2018 (Vlbg. Wirtschafts- und Sozialstatistik, Landesstelle für Statistik, Amt der Vlbg. Landesregierung)*

<http://vorarlberg.at/dokumente/Strukturdaten.pdf>

Siedlungsentwicklung

Die Siedlungsentwicklung erfolgte bis in die 50er Jahre im Allgemeinen überwiegend geordnet und flächensparend. Danach setzte ein starker Bauboom infolge des starken Bevölkerungswachstums und des wirtschaftlichen Aufschwungs ein.

Nach einer Schätzung hat sich das Siedlungsgebiet in diesem Zeitraum im Landesdurchschnitt verdreifacht, jenes in den Talgemeinden des Rheintales annähernd verfünffacht und in den Talgemeinden des Walgaus beinahe vervierfacht.

Entwicklung der Bauflächen und Bauerwartungsflächen 2000 – 2017:

		2000	2010	2017
Eichenberg	Gesamt ha	11	13	13
	Bauflächen	11	12	12
	Bauerwartung	1	1	1
Hohenweiler	Gesamt ha	32	35	35
	Bauflächen	32	34	35
	Bauerwartung	0	0	0
Hörbranz	Gesamt ha	154	171	175
	Bauflächen	151	166	171
	Bauerwartung	2	4	4
Lochau	Gesamt ha	141	141	142
	Bauflächen	125	133	136
	Bauerwartung	16	8	7
Möggers	Gesamt ha	29	29	28
	Bauflächen	21	21	22
	Bauerwartung	9	8	6

Quelle: Strukturdaten Vorarlberg 2018 (Vlbg. Wirtschafts- und Sozialstatistik, Landesstelle für Statistik, Amt der Vlbg. Landesregierung)

<http://vorarlberg.at/dokumente/Strukturdaten.pdf>